

Joanneum.

Einundzwanzigster Jahrsbericht. 1832.

Dieses Institut, welches die Pflege der gemeinnützigsten Wissenschaften, so wie die Beförderung der Landescultur zum Ziele seiner Einrichtungen und Arbeiten sich gesetzt hat, fand auch im verflossenen Jahre die regeste Theilnahme und Unterstützung; es erhielt sich nicht nur in der bisherigen Thätigkeit, sondern vervollkommnete und erweiterte sich auch in allen Zweigen seiner Unterrichtsanstalten und Sammlungen, wovon dieser Bericht erfreuliche Kunde gibt.

Mineralogie.

Da sich in diesem Jahre die Zuhörer der mineralogischen Vorlesungen bedeutend vermehrten: so wurde noch eine zweyte Stunde für die freywilligen Zuhörer dazu gewidmet, und der rühmliche Eifer des verdienstvollen Herrn Professors Anker fand in dem zahlreichen Zuspruche, welcher diesen ausserordentlichen Unterrichtsstunden zu Theil wurde, die lohnendste Genugthuung.

In dem Zimmer der systematischen Mineralien-Sammlung wurde in dem in der Mitte stehenden pultartigen Kasten (wo vorher die technische Mineralien-Sammlung war, von deren Ueberstellung am gehörigen Orte Erwähnung geschehen wird) auf der rechten Seite desselben eine Mineralien-Kennzeichen-Sammlung zur Uebung für die mineralogischen Zuhörer aufgestellt. Dazu veranlaßte den Professor Anker die erprobte Erfahrung, daß die Kennzeichen-Erlernung nur durch wiederholte Uebung und Vergleichung derselben miteinander erleichtert, und dadurch der bleibende Eindruck derselben erzwengt werden kann, vorzüglich von jenen Kennzeichen, welche durch das Auge unterscheidbar sind, als: Krystallgestalten, Zusammensetzungsarten, Bruchverhältnisse, Glanzesarten und Farben-Nüancierungen, welche letztere nur durch Vergleichung an den Mineralien selbst zur deutlichen Vorstellung gebracht werden können.

Die Aufstellung der durch das Auge unterscheidbaren Kennzeichen geschah auf folgende Art:

In der ersten und zweyten Abtheilung zur rechten Seite dieses pultartigen Kastens sind die Krystallgestalten in Modellen, und zwar in der ersten jene des tetraedrischen, und in der zweyten die der übrigen Krystallsysteme. Jede Krystallgestalt ist auf einem kleinen Postament auf einer ihrer Hauptaxen aufgestellt, und mittelst Aufschrift die Benennung derselben, wie bey den übrigen Kennzeichen angegeben.

In der dritten Abtheilung sind die verschiedenen Zusammensetzungsarten und Bruchverhältnisse an den Mineralien, in der vierten und fünften Abtheilung

die Verschiedenheit des Glanzes und der Farben, und dann in der sechsten Abtheilung eine Farbenreihe und noch andere Farben-Verhältnisse, nebst Durchsichtigkeits-Verschiedenheiten aufgestellt, und diese Sammlung damit geschlossen.

G e o g n o s i e.

Zur linken Seite dieses pultartigen Kastens wurde von obigem Professor eine systematische geognostische Sammlung zur Uebung und Ansicht der verschiedenen Gebirgsgesteine mit den vorzüglich darin enthaltenen charakterisirenden Versteinerungen aufgestellt. Zu dieser Aufstellung diente zweckentsprechend jene vom Institute nach und nach angekaufte geognostische und Versteinerungen-Sammlung aus Heidelberg.

Die Aufstellung wurde in folgender systematischer Ordnung in den sechs Abtheilungen dieses pultartigen Kastens in das Werk gesetzt:

Die erste Gruppe enthält die Alluvialgebilde (jüngste Aufschwemmungen), die zweite: die Diluvialgebilde (ältere Aufschwemmungen), die dritte: die tertiären Gebirgsgesteine, die vierte: Kreide und grünen Sandstein, die fünfte: Jura- und Dolithen-Kalk, die sechste: Lias und Keuper, die siebente: Muschelkalk und bunten Sandstein, die achte: Zechstein und Todtliegendes, die neunte: Aeltere Steinkohlen-Gebilde, die zehnte: Uebergangs-Gebilde, die elfte: Primitive (Urgebirgsgesteine), und die zwölfte: Vulkanische Gebilde.

Au jedem dieser Gebirgsgesteine und Versteinerungen sind ebenfalls die Benennungs-Aufschriften angebracht, und auf solche Art dürfte auch diese Sammlung zur Uebung sehr entsprechend erscheinen; indem es andererseits durch eine bloß vaterländische geognostische Sammlung schwer hält, eine vollkommene systematische Aufstellung zu Stande zu bringen.

Technische vaterländische Mineralien-Sammlung.

In dem Zimmer, welches früher die physikalischen Instrumente enthielt, ist nun, mit bedeutender Vermehrung, die technische vaterländische Mineralien-Sammlung, welche sich früher in dem Zimmer befand, wo jetzt die Mineralien-Kennzeichen- und systematische geognostische Sammlung erscheint, in folgender Ordnung zur Aufstellung gebracht:

Die 1. Abtheilung dieses pultartigen Kastens ist für den landwirthschaftlichen Zweck bestimmt worden.

Die 2., 3., 4. und 5. Abtheilung für die Hütten- und Schmelzkunde. In der 3. und 4. dieser Abtheilungen sind (so weit es der Raum erlaubte) von den vorzüglichsten Eisenberg- und Schmelzwerken unseres Landes, sowohl die rohen zu verschmelzenden Erzstufen, als die daraus erzeugten Roheisen- und Schlackenarten aufgestellt zu sehen.

Dann folgen in der 6. und 7. Abtheilung die in der gemeinen Baukunst zu verschiedenem Gebrauche zu verwendenden Gesteinarten.

In der 8. und 9. Abtheilung sind für die schönere Baukunst die verschiedenen Marmorarten u. d. gl. aus der Steyermark aufgestellt.

Die 10. und 11. Abtheilung enthält verschiedene Gestein- und Thonarten für die Töpferen.

Die 12. die Gestein- und Erdbarten für die Farbenkunde.

Die 13., 14., 15. und 16. die Gestein- und Erdarten zur Benützung in verschiedenen andern Gewerben.

In der 17. sind aus allen fünf Kreisen der Steyermark die verschiedenen anbrechenden Steinkohlen aufgestellt, und endlich in der

18. Abtheilung einige Analysen steyermärkischer Mineralien; mit welcher letzten Abtheilung man nur aufmerksam machen wollte, wie nothwendig dem rationellen Techniker das Studium der Chemie seyn dürfte.

An Einsendungen, und durch Ankäufungen erhielt in diesem Jahre:

Die systematische Sammlung durch die Gnade Sr. kaiserl. Hoheit, des durchlauchtigsten Gründers dieses Instituts, Erzherzog Johann, eine kleine Sammlung von größtentheils silberhaltigen mexicanischen Mineralien, (welche höchstdemselben vom Herrn v. W eldrami aus Paris übersendet wurden) und ausser diesen noch einige Mineralien aus Illyrien; vom Freyherrn von Lederer, österr. Consul in Amerika, mehrere nordamerikanische Mineralien; vom Herrn Schrötter, provisorischen Professor der Chemie am Joanneum, eine lose instructive Krystallgestalt vom pyramidalen Scheel-Baryt. Vom Herrn Doctor Senoner in Venedig, und Herrn Doctor Waader in Wien, erhielt diese Sammlung mehrere Mineralien durch Ankauf.

Die geognostische Sammlung erhielt von Sr. kaiserl. Hoh., dem Erzherzog Johann einen schätzbaren Beitrag durch Musterstücke von der neu entstandenen und bereits wieder verschwundenen Insel bey Sicilien (Isola di Ferdinando II.) sammt einer dazu gehörigen Zeichnung, und vom Heidelberger Mineralien-Comptoir durch Ankauf die 7. Lieferung von den Gebirgsgesteinen und Versteinerungen.

Die vaterländische Mineralien-Sammlung erhielt mit Dank, zur oben angeführten vergrößerten Aufstellung als Beitrag vom k. k. Oberverwesamt in Neuberg, vom k. k. Oberverwesamt des Gusswerkes bey Maria-Zell, vom Verwesamt der Stift Admont'schen Eisenwerke, und vom Verwesamt in der Weitsch, zu Niederalpel, im Greit, von Mißling und Seethalalpe die erwünschten, dort vorkommenden Eisenerze sammt Roheisen- und Schlacken-Muster.

Ausser diesen flossen der vaterländischen Mineralien-Sammlung noch einige Beiträge sowohl im technischen als geognostischen Fache von einigen gewissen und gegenwärtigen Zuhörern der mineralogischen Vorlesungen zu, als: Von den Herren Gebrüdern Sprung, vom Herrn v. U schauer, Lobinger, Fricart, vom Herrn Grafen v. d' A vernas u. a. m. Endlich noch vom Herrn Pittani von D annenfeld einige Musterstücke des von demselben entdeckten Braunkohlen-Lagers bey Stattenberg, vom Herrn Hopfgartner, k. k. Forstmeister einige Zähne von Höhlenbären (*Ursus spaleus*), welche in einer Kalkhöhle im Bezirke Eisenerz aufgefunden wurden, und von der Glasfabriks-Direction in Liboje einige durch Steinkohlen-Entzündung gebrannte Gesteinarten mit häufiger Dendriten-Zeichnung.

Die in diesem Jahre vorgenommenen zweckmäßigen Veränderungen und Vermehrungen dürften das weitere Fortschreiten im mineralogischen Fache beurfunden.

B o t a n i k.

Bermög allerhöchster Entschliessung vom Jahre 1832 geruheten Se. Majestät dem Herrn Professor Joseph Hayne die Lehrkanzel der Botanik am hiesigen Institute zu verleihen, welche derselbe sammt der damit verbundenen Direction des botanischen Gartens übernommen hat.

die Verschiedenheit des Glanzes und der Farben, und dann in der sechsten Abtheilung eine Farbenreihe und noch andere Farben-Verhältnisse, nebst Durchsichtigkeits-Verschiedenheiten aufgestellt, und diese Sammlung damit geschlossen.

Geognosie.

Zur linken Seite dieses pulkartigen Kastens wurde von obigem Professor eine systematische geognostische Sammlung zur Uebung und Ansicht der verschiedenen Gebirgsgesteine mit den vorzüglich darin enthaltenen charakterisirenden Versteinerungen aufgestellt. Zu dieser Aufstellung diente zweckentsprechend jene vom Institute nach und nach angekaufte geognostische und Versteinerungen-Sammlung aus Heidelberg.

Die Aufstellung wurde in folgender systematischer Ordnung in den sechs Abtheilungen dieses pulkartigen Kastens in das Werk gesetzt:

Die erste Gruppe enthält die Alluvialgebilde (jüngste Aufschwemmungen), die zweite: die Diluvialgebilde (ältere Aufschwemmungen), die dritte: die tertiären Gebirgsgesteine, die vierte: Kreide und grünen Sandstein, die fünfte: Jura- und Dolithen-Kalk, die sechste: Lias und Keuper, die siebente: Muschelkalk und bunten Sandstein, die achte: Zechstein und Todtliegendes, die neunte: Ältere Steinkohlen-Gebilde, die zehnte: Uebergangs-Gebilde, die eilfte: Primitive (Urgebirgsgesteine), und die zwölfte: Vulkanische Gebilde.

An jedem dieser Gebirgsgesteine und Versteinerungen sind ebenfalls die Benennungs-Aufschriften angebracht, und auf solche Art dürfte auch diese Sammlung zur Uebung sehr entsprechend erscheinen; indem es andererseits durch eine bloß vaterländische geognostische Sammlung schwer hält, eine vollkommene systematische Aufstellung zu Stande zu bringen.

Technische vaterländische Mineralien-Sammlung.

Zu dem Zimmer, welches früher die physikalischen Instrumente enthielt, ist nun, mit bedeutender Vermehrung, die technische vaterländische Mineralien-Sammlung, welche sich früher in dem Zimmer befand, wo jetzt die Mineralien-Kennzeichen- und systematisch-geognostische Sammlung erscheint, in folgender Ordnung zur Aufstellung gebracht:

Die 1. Abtheilung dieses pulkartigen Kastens ist für den landwirthschaftlichen Zweck bestimmt worden.

Die 2., 3., 4. und 5. Abtheilung für die Hütten- und Schmelzkunde. In der 3. und 4. dieser Abtheilungen sind (so weit es der Raum erlaubte) von den vorzüglichsten Eisenberg- und Schmelzwerken unseres Landes, sowohl die rohen zu verschmelzenden Erzstufen, als die daraus erzeugten Roheisen- und Schlackenarten aufgestellt zu sehen.

Dann folgen in der 6. und 7. Abtheilung die in der gemeinen Baukunst zu verschiedenem Gebrauche zu verwendenden Gesteinarten.

In der 8. und 9. Abtheilung sind für die schönere Baukunst die verschiedenen Marmorarten u. d. gl. aus der Steyermark aufgestellt.

Die 10. und 11. Abtheilung enthält verschiedene Gestein- und Thonarten für die Töpferen.

Die 12. die Gestein- und Erdarten für die Farbenkunde.

Die 13., 14., 15. und 16. die Gestein- und Erdarten zur Benützung in verschiedenen andern Gewerben.

In der 17. sind aus allen fünf Kreisen der Steyermark die verschiedenen anbrechenden Steinkohlen aufgestellt, und endlich in der

18. Abtheilung einige Analysen steyermärkischer Mineralien; mit welcher letzten Abtheilung man nur aufmerksam machen wollte, wie nothwendig dem rationellen Techniker das Studium der Chemie seyn dürfte.

An Einschickungen, und durch Ankaufungen erhielt in diesem Jahre:

Die systematische Sammlung durch die Gnade Sr. kaiserl. Hoheit, des durchlauchtigsten Gründers dieses Instituts, Erzherzog Johann, eine kleine Sammlung von größtentheils silberhaltigen mexikanischen Mineralien, (welche höchst demselben vom Herrn v. Weldom aus Paris übersendet wurden) und ausser diesen noch einige Mineralien aus Agypten; vom Freyherrn von Lederer, österr. Consul in Amerika, mehrere nordamerikanische Mineralien; vom Herrn Schrötter, provisorischen Professor der Chemie am Joanneum, eine lose instructive Krystallgestalt vom pyramidalen Scheel-Varvt. Vom Herrn Doctor Senoner in Venedig, und Herrn Doctor Waader in Wien, erhielt diese Sammlung mehrere Mineralien durch Ankauf.

Die geognostische Sammlung erhielt von Sr. kaiserl. Hoh., dem Erzherzog Johann einen schätzbaren Beitrag durch Musterstücke von der neu entstandenen und bereits wieder verschwundenen Insel bey Sicilien (Isola di Ferdinando II.) sammt einer dazu gehörigen Zeichnung, und vom Heidelberger Mineralien-Comptoir durch Ankauf die 7. Lieferung von den Gebirgsgesteinen und Versteinerungen.

Die vaterländische Mineralien-Sammlung erhielt mit Dank, zur oben angeführten vergrößerten Ausstellung als Beitrag vom k. k. Oberverwesamt in Neuberg, vom k. k. Oberverwesamt des Gupferwerkes bey Maria-Zell, vom Verwesamt der Stift Admont'schen Eisenwerke, und vom Verwesamt in der Weitsch, zu Nieder-alpel, im Greit, von Mifling und Seethalalpe die erwünschten, dort vorkommenden Eisenerze sammt Roheisen- und Schlacken-Muster.

Ausser diesen flossen der vaterländischen Mineralien-Sammlung noch einige Beyträge sowohl im technischen als geognostischen Fache von einigen gewesen und gegenwärtigen Zuhörern der mineralogischen Vorlesungen zu, als: Von den Herren Gebrüdern Sprung, vom Herrn v. Schauer, Lobinger, Fricart, vom Herrn Grafen v. D'Alvernas u. a. m. Endlich noch vom Herrn Pittoni von Dannensfeld einige Musterstücke des von demselben entdeckten Braunföhlen-Lagers bey Stattenberg, vom Herrn Hopfgartner, k. k. Forstmeister einige Zähne von Höhlenbären (*Ursus spaleus*), welche in einer Kalkhöhle im Bezirke Eisenerz aufgefunden wurden, und von der Glasfabriks-Direction in Liboje einige durch Steinföhlen-Entzündung gebrannte Gesteinarten mit häufiger Dendriten-Zeichnung.

Die in diesem Jahre vorgenommenen zweckmäßigen Veränderungen und Vermehrungen dürften das weitere Fortschreiten im mineralogischen Fache beurfunden.

B o t a n i k.

Wermög allerhöchster Entschliessung vom Jahre 1832 geruhten Sr. Majestät dem Herrn Professor Joseph Hayne die Lehrkanzel der Botanik am hiesigen Institute zu verleihen, welche derselbe sammt der damit verbundenen Direction des botanischen Gartens übernommen hat.

G a r t e n.

Im Laufe dieses Jahres sind alle Pflanzen auf den Beeten frisch übersezt, und so das System des Gartens am Joanneum wieder hergestellt worden. Die ausgestorbenen Pflanzen wurden durch die auf den Excursionen in die Umgebungen von Gräß gesammelten ersetzt, und der Garten mit vielen neuen und seltenen, besonders mit den schwer zu cultivirenden Pflanzen bereichert, welche letztere gut gedeihen, wie z. B. die Orchideen, Polypalen etc. Durch erneuerte oder neu angeknüpfte Verbindungen mit fremden Gärten und Botanikern erhielt der Garten viele und seltene Pflanzen, nämlich: Vom Herrn Klier aus Wien eine werthvolle Sammlung der vorzüglichsten Georginien; vom Herrn Gymnasial-Präfecten Hladnick, aus den botanischen Garten zu Laibach über 300 Arten der seltensten und meistens neue besonders Alpenpflanzen; dann vom Hrn. Graf, Doctor der Chemie, lebende Pflanzen und Samen. Herr Professor Hayne selbst sammelte auf seinen dießjährigen Excursionen auf den Butsch, Scheckl, Hochschwab, die Alpen um Worderenberg und Gastein, Maßfeld, Malnhtauern, von heil. Blut, Pasterza, Gamsgrube, Kalfertauern, auf den Gebirgen bey Salfelden in Pinzgau viele lebende Pflanzen und Samen, welche hier gut fortkommen. Auf diese Art ist die Sammlung besonders der Alpenpflanzen sehr vermehrt, und mit vielen seltenen bereichert worden. Viele dieser gesammelten Pflanzen sind in die Sr. kaiserlichen Hoheit, dem durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Johann gehörigen reich besetzten Alpengärten zu Gastein und Brandhof versetzt worden, aus welchen sie gelegentlich bezogen werden können, wenn die Anlage in dem hiesigen botanischen Garten nach dem angegebenen Plane vollendet seyn wird. Viele Glashauspflanzen sind aus den vorzüglichsten Gärten in Wien, und aus einigen auswärtigen bestellt worden; auch werden von daher zur Anlage eines Arborets Bäume und Sträucher erwartet.

In dem untern Theile des Gartens haben bedeutende Veränderungen Statt gefunden, welche eine Umstaltung desselben nothwendig machten. Die offene Kloacke, welche durch den Garten lief, ist in einen solid gebauten, gewölbten, gut abziehenden Canal geleitet worden. Dieser Canal, das unebene Terrain und die unregelmäßige Gestalt des Gartens lassen nur eine sogenannte Naturanlage zu, die sich auch für botanische Gärten mehr eignet, als eine streng symmetrische, da in jener jeder Pflanze ungezwungen der geeignete Standort angewiesen werden kann, und daher in gefälligen Gruppen die verwandten Pflanzen beisammen zu stehen können. Auf und in die Nähe des Canals können und dürfen ohnehin keine Pflanzen gesetzt werden, daher selber ganz gut zu Wegen in der Anlage benützt wird.

Da der Canal größten Theils über den Horizont gebaut wurde: so mußte dieser Theil des Gartens an manchen Stellen 7 bis 10 Fuß angeschüttet werden; zu unterst wurde Gerölle aus dem Flußbeete der Mur, und obenauf durchgehends eine Schichte von 3 Fuß fruchtbarer Erde aufgeführt. Man kann daher dem Gedeihen der dorthin gesetzten Pflanzen entgegensehen, um so mehr, als dort, wo ein Baum oder Strauch zu stehen kommt, der Schotter ganz ausgehoben wird.

Die Bepflanzung dieses Theiles des Gartens hat bereits begonnen, und wird, nach Erhalt der bestellten noch fehlenden Bäume und Sträucher, fortgesetzt werden, damit so nach und nach eine vollständige Sammlung solcher Gehölzarten entsteht, welche im hiesigen Klima und Boden fortkommen. An die Stelle der zum Theile schon schadhafte hölzernen Staketten zwischen den gemauerten Pfeilern des Gartens sind eiserne gesetzt worden. Die gleichmäßige anständige Einfriedung des untern Gartentheiles siehet nicht minder ihrer baldigen Herstellung entgegen.

H e r b a r.

Die vielen noch vorrätigen Parzial-Herbarien und die auf den vielfältigen Excursionen gesammelten Pflanzen sind dem Universal-Herbar einverleibt, die unvollständigen Exemplare aber mit vollkommenen ersetzt worden. Die systematisch geordneten Doubletten werden zum Tausche gegen fehlende Pflanzenexemplare aufbewahrt.

Z o o l o g i e.

Für das zoologische Cabinet sind von mehreren Freunden der Naturwissenschaft und Gönnern des Institutes eingesendet worden: Von dem Inhaber der Herrschaft Pur, Herrn Vincenz Freyherrn v. Prankh, der Balg eines weißen Fuchses (*Canis vulpes albus*), der im Winter 1831 im Bezirke Murau geschossen wurde. Vom Herrn Johann Georg Köppl, k. k. Kreis-ingenieur zu Grätz, und zugleich auch vom Herrn Joseph Moser, k. k. Waldförster zu Deutschlandsberg, die Balge des Alpenhasen (*Lepus variabilis*), vom letzteren auch zur Aufstellung im Cabinette naturgetreu ausgestopft; vom hochwürdigen Herrn Franz Sales Knauer, Prälaten des regulirten Chorherrenstiftes Worum, ein gemeiner Reiher (*Ardea cinerea*); vom Herrn Johann Ritter v. Freydenegg zwey große Lappentaucher (*Podiceps cristatus*); vom Herrn Gymnasial-Präfecten Suppanschiß zu Capodistria eine Meerspinne (*Inachus squinado*), zwey Seepferdchen (*Syngnathus hippocampus*) und zwey Ziegerporzellanschnecken (*Cypraea tigris*); vom Herrn Ferdinand Freyherrn v. Schaller, k. k. Gubernialrath und Kreishauptmann zu Ragusa, drey Schakalbälge (*Canis aureus*), zwey orientalische Spechtmeisen (*Sitta orientalis*) und zwey rosenrothe Staare (*Sturnus roseus*); vom Herrn Vincenz Huber, Hammersgewerken zu Mürzzuschlag, ein schwarzkehliger Seetaucher (*Colymbus atrogularis*), im Mürzthale im Monath May auf der Zurückwanderung geschossen; vom Herrn Joseph Eduard Kamper, gewesenen fürstl. Auersberg'schen Hofrath, zu Grätz, das Skelet eines Vogels vom Finkengeschlechte (*Fringilla*); vom Herrn Johann Högelsberger, Academiker, eine großohrige Fledermaus (*Plecotus auritus*); vom Herrn Professor Franz Peter in Spalatro eine schwarzgraue Seefschwalbe (*Sterna nigra*); vom Herrn Academiker Carl Frikat, zu Grätz, ein Beytrag von Dämmerungs- und Nachtschmetterlingen; vom Herrn Eduard Grafen v. Wimpfen, zu Brunsee, ein Silberreiher (*Ardea egretta*); vom Herrn Franz Cajetan Freyherrn v. Dienersperg, Inhaber der Herrschaft Neuhaus, ein Beytrag von Seepferdchen, Conchilien und Corallen; vom Herrn Academiker Rudolph Gödl, zu Grätz, eine Sandwiper (*Vipera amodytes*); vom Herrn Kaufmann Schmidt in Laibach ein Beytrag von Käfern von der krainerischen Fauna, und vom Herrn Academiker Joseph Spizki in Grätz ein Beytrag von Conchilien aus der Gegend des Badeortes Döplig in Kroatien.

Chemie und Physik.

Die im vorigen Jahre vorgenommenen Veränderungen in Betreff des Locales und der Aufstellung der physikalischen Instrumente haben sich als zweckmäßig erwiesen, da die Zimmer neben dem Laboratorium durch die angewandten Mittel vollkommen trocken, und daher zur Aufbewahrung derselben ganz geeignet gemacht wurden. Einem längst gefühlten Bedürfnisse wurde durch die Herstellung eines Brunnens im Laboratorium abgeholfen. Der Gefälligkeit des löblichen Stadtmagistrats verdankt es das Institut, daß dieser Brunnen mit jenem des benachbarten Gebäudes in Verbindung gesetzt werden konnte. — Geschenke erhielt diese Abtheilung folgende: Von Sr. kaiserlichen Hoheit dem durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Johann verschiedene Röhren aus englischem Porzellan; vom Herrn Pittoni v. Dannenfeld eine schöne Büste von Berzelius, einen Eimer guten Weingeist, ferner Salicin und Gallussäure; vom Herrn Aloys Obersteiner, fürstl. Schwarzenberg'schen Werwesamts-Administrator zu Murau, 9 Pfund Paaler Münzstahl; vom Herrn von Haidinger aus Ellenbogen 24 Stück schöne Porzellanröhren, und vom Herrn Magnobonus Grünes, Prior des Warmherzigen Klosters zu Prag, ein zambonisches sogenanntes Perpetuum mobile, das mit einer Uhr in Verbindung steht.

Folgende Zuhörer haben schöne Zeichnungen, genau nach dem Maßstabe, zum Behufe der Vorlesungen gefertigt: Herr Lessitory einen Gasbeleuchtungs-Apparat für Steinkohlengas und einen für Dehlgas, dann verschiedene Zeichnungen, die Verkohlung des Holzes und

G a r t e n.

Im Laufe dieses Jahres sind alle Pflanzen auf den Beeten frisch überseht, und so das System des Gartens am Joanneum wieder hergestellt worden. Die ausgestorbenen Pflanzen wurden durch die auf den Excursionen in die Umgebungen von Grätz gesammelten ersetzt, und der Garten mit vielen neuen und seltenen, besonders mit den schwer zu cultivirenden Pflanzen bereichert, welche letztere gut gedeihen, wie z. B. die Orchideen, Polypalen u. Durch erneuerte oder neu angeknüpfte Verbindungen mit fremden Gärten und Botanikern erhielt der Garten viele und seltene Pflanzen, nämlich: Vom Herrn Klier aus Wien eine werthvolle Sammlung der vorzüglichsten Georginien; vom Herrn Gymnasial-Präfecten Hladnick, aus den botanischen Garten zu Laibach über 300 Arten der seltensten und meistens neue besonders Alpenpflanzen; dann vom Hrn. Graf, Doctor der Chemie, lebende Pflanzen und Samen. Herr Professor Hayne selbst sammelte auf seinen diesjährigen Excursionen auf den Wutsch, Scheckl, Hochschwab, die Alpen um Vorderberg und Gastein, Naisfeld, Malnitztauern, von heil. Blut, Pasterza, Gamsgrube, Kalfertauern, auf den Gebirgen bey Salfelden in Pinzgau viele lebende Pflanzen und Samen, welche hier gut fortkommen. Auf diese Art ist die Sammlung besonders der Alpenpflanzen sehr vermehrt, und mit vielen seltenen bereichert worden. Viele dieser gesammelten Pflanzen sind in die Sr. Kaiserlichen Hoheit, dem durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Johann gehörigen reich besetzten Alpengärten zu Gastein und Brandhof versetzt worden; aus welchen sie gelegentlich bezogen werden können, wenn die Anlage in dem hiesigen botanischen Garten nach dem angegebenen Plane vollendet seyn wird. Viele Glashauspflanzen sind aus den vorzüglichsten Gärten in Wien, und aus einigen auswärtigen bestellt worden; auch werden von daher zur Anlage eines Arborets Bäume und Sträucher erwartet.

In dem untern Theile des Gartens haben bedeutende Veränderungen Statt gefunden, welche eine Umstaltung desselben nothwendig machten. Die offene Kloacke, welche durch den Garten lief, ist in einen solid gebauten, gewölbten, gut abziehenden Canal geleitet worden. Dieser Canal, das unebene Terrain und die unregelmäßige Gestalt des Gartens lassen nur eine sogenannte Naturanlage zu, die sich auch für botanische Gärten mehr eignet, als eine streng symmetrische, da in jener jeder Pflanze ungezwungen der geeignete Standort angewiesen werden kann, und daher in gefälligen Gruppen die verwandten Pflanzen beisammen zu stehen kommen. Auf und in die Nähe des Canals können und dürfen ohnehin keine Pflanzen gesetzt werden, daher selber ganz gut zu Wegen in der Anlage benützt wird.

Da der Canal größten Theils über den Horizont gebaut wurde: so mußte dieser Theil des Gartens an manchen Stellen 7 bis 10 Fuß angeschüttet werden; zu unterst wurde Gerölle aus dem Flußbeete der Mur, und obenauf durchgehends eine Schichte von 3 Fuß fruchtbarer Erde aufgeführt. Man kann daher dem Gedeihen der dorthin gesetzten Pflanzen entgegensehen, um so mehr, als dort, wo ein Baum oder Strauch zu stehen kommt, der Schotter ganz ausgehoben wird.

Die Bepflanzung dieses Theiles des Gartens hat bereits begonnen, und wird, nach Erhalt der bestellten noch fehlenden Bäume und Sträucher, fortgesetzt werden, damit so nach und nach eine vollständige Sammlung solcher Gehölzarten entsteht, welche im hiesigen Klima und Boden fortkommen. An die Stelle der zum Theile schon schadhafte hölzernen Staketten zwischen den gemauerten Pfeilern des Gartens sind eiserne gesetzt worden. Die gleichmäßige anständige Einfriedung des untern Gartentheiles siehet nicht minder ihrer baldigen Herstellung entgegen.

H e r b a r.

Die vielen noch vorrätigen Parzial-Herbarien und die auf den vielfältigen Excursionen gesammelten Pflanzen sind dem Universal-Herbar einverleibt, die unvollständigen Exemplare aber mit vollkommenen ersetzt worden. Die systematisch geordneten Doubletten werden zum Tausche gegen fehlende Pflanzeneremplare aufbewahrt.

Z o o l o g i e.

Für das zoologische Cabinet sind von mehreren Freunden der Naturwissenschaft und Gönnern des Institutes eingekauft worden: Von dem Inhaber der Herrschaft Purz, Herrn Vincenz Freyherrn v. Prankh, der Balg eines weißen Fuchses (*Canis vulpes albus*), der im Winter 1831 im Bezirke Murau geschossen wurde. Vom Herrn Johann Georg Köppl, k. k. Kreis-Ingenieur zu Grätz, und zugleich auch vom Herrn Joseph Hofner, k. k. Wäldförster zu Deutschlandsberg, die Balge des Alpenhasen (*Lepus variabilis*), vom letzteren auch zur Aufstellung im Cabinette naturgetreu ausgestopft; vom hochwürdigen Herrn Franz Sales Knauer, Prälaten des regulirten Chorherrenstiftes Worau, ein gemeiner Reiher (*Ardea cinerea*); vom Herrn Johann Ritter v. Freydenegg zwey große Lappentaucher (*Podiceps cristatus*); vom Herrn Gymnasial-Präfecten Suppanschitz zu Capodistria eine Meerspinne (*Inachus squinado*), zwey Seepferdchen (*Syngnathus hippocampus*) und zwey Ziegerporzellanschnecken (*Cypraea tigris*); vom Herrn Ferdinand Freyherrn v. Schaller, k. k. Subernialrath und Kreisauptmann zu Ragusa, drey Schafalbälge (*Canis aureus*), zwey orientalische Spechtmeisen (*Sitta orientalis*) und zwey rosenrothe Staare (*Sturnus roseus*); vom Herrn Vincenz Huber, Hammersgewerken zu Mürzzuschlag, ein schwarzfelliger Seetaucher (*Colymbus atrogularis*), im Mürzthale im Monath May auf der Zurückwanderung geschossen; vom Herrn Joseph Eduard Kamper, gewesenem fürstl. Auersberg'schen Hofrath, zu Grätz, das Skelet eines Vogels vom Finkengeschlechte (*Fringilla*); vom Herrn Johann Högelberger, Academiker, eine großohrige Fledermaus (*Plecotus auritus*); vom Herrn Professor Franz Peter in Spalatro eine schwarzgraue Seeschwalbe (*Sterna nigra*); vom Herrn Academiker Carl Frikat, zu Grätz, ein Beytrag von Dämmerungs- und Nachtschmetterlingen; vom Herrn Eduard Grafen v. Wimpfen, zu Brunsee, ein Silberreiher (*Ardea egretta*); vom Herrn Franz Cajetan Freyherrn v. Dienersperg, Inhaber der Herrschaft Neuhaus, ein Beytrag von Seepferdchen, Conchilien und Corallen; vom Herrn Academiker Rudolph Gödl, zu Grätz, eine Sandviper (*Vipera amodytes*); vom Herrn Kaufmann Schmidt in Laibach ein Beytrag von Käfern von der krainerischen Fauna, und vom Herrn Academiker Joseph Spizzi in Grätz ein Beytrag von Conchilien aus der Gegend des Badeortes Lößlich in Kroatien.

Chemie und Physik.

Die im vorigen Jahre vorgenommenen Veränderungen in Betreff des Locales und der Aufstellung der physikalischen Instrumente haben sich als zweckmäßig erwiesen, da die Zimmer neben dem Laboratorium durch die angewandten Mittel vollkommen trocken, und daher zur Aufbewahrung derselben ganz geeignet gemacht wurden. Einem längst gefühlten Bedürfnisse wurde durch die Herstellung eines Brunnens im Laboratorium abgeholfen. Der Gefälligkeit des löblichen Stadtmagistrats verdankt es das Institut, daß dieser Brunnen mit jenem des benachbarten Gebäudes in Verbindung gesetzt werden konnte. — Geschenke erhielt diese Abtheilung folgende: Von Sr. kaiserlichen Hoheit dem durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Johann verschiedene Röhren aus englischem Porzellan; vom Herrn Pittoni v. Dannenfeld eine schöne Büste von Berzelius, einen Eimer guten Weingeist, ferner Salicin und Gallussäure; vom Herrn Moys Obersteiner, fürstl. Schwarzenberg'schen Verwesamts-Administrator zu Murau, 9 Pfund Paaler Münzstahl; vom Herrn von Haidinger aus Ellenbogen 24 Stück schöne Porzellanröhren, und vom Herrn Magnobonus Grünes, Prior des Warmherzigen Klosters zu Prag, ein zambonisches sogenanntes Perpetuum mobile, das mit einer Uhr in Verbindung steht.

Folgende Zuhörer haben schöne Zeichnungen, genau nach dem Maßstabe, zum Behufe der Vorlesungen verfertigt: Herr Lessitorny einen Gasbeleuchtungs-Apparat für Steinkohlengas und einen für Dehlgas, dann verschiedene Zeichnungen, die Verfohlung des Holzes und

der Steinkohlen betreffend; im Ganzen 4 Stücke; Herr Müller einen Hochofen nach verschiedenen Durchschnitten, einen Pudlingofen, einen doppelten Frischherd, im Ganzen drey Stücke; Herr Drafenberger einen Apparat zur Ruß-Erzeugung, und Herr Gröbler den Schwarz'schen Verkohlungsöfen. Ferner wurde der Grund zu einer Sammlung künstlicher Crystalle gelegt.

Neu angeschafft wurden folgende Gegenstände:

Eine real'sche Presse aus Zinn, ein großer Gasometer nach Faraday; beyde vom Herrn Smolle in Grätz gearbeitet; ein großer Destillir-Apparat aus Zinn, sammt schlangenförmigem Kühlgefäße; ein vollständiger mikrochemischer Glasapparat. Ferner Liebig's- und Gay-Lussac's-Apparate zur Analyse organischer Substanzen. Ein Apparat zur Wasserbildung nach Mitscherlich; eine große Wage für eine Belastung von 50 Pfund sammt Gewichten von Steiger in Grätz; verschiedene Porzellan- und Glasgefäße, vorzüglich zu analytischen Arbeiten; ein kleiner Destillir-Apparat aus Platin, dessen unterer Theil als Schmelztiegel zu gebrauchen ist, sammt einer kleinen Schale, die als Deckel dient; verschiedene Glasapparate, Gebläsofen, Schmelztiegel; ferner ein einfacher und ein doppelter Multiplikator nach Nobili; eine Vorrichtung, um eine weiche Eisenstange durch den electricischen Strom plötzlich zum Magnet zu machen; ein Psychrometer von Weilhofer in Wien; ein sehr vollständiges Polarisations-Instrument von Etling in Wien, und ein großer und ein kleinerer Electrophor.

Da in der Folge der jährliche Zuwachs an Präparaten und Materialien genau angegeben werden wird, so hat Herr Schrötker, prov. Professor der Chemie, folgendes Verzeichniß aller bis jetzt vorhandenen Artikel übergeben:

Kalium,	Feste flüssige, und leichtflüchtige	Kohlensaures Natron,
Natrium,	Verbindung des Dehlgas,es,	2fach Kohlensaures Natron,
Schwefelsaures Kali,	Steinöhl,	Essigsaures Natron,
2fach schwefelsaures Kali,	Weinöhl,	Weinsteinsaures Kali,
Schwefelsaures Natron,	Citronenöhl,	2fach Weinsteinsaures Kali,
2fach schwefelsaures Natron,	Zerpenthinöhl,	Kleesaures Kali,
5fach Schwefel-Kalium,	Alkohol, absol.	2fach Kleesaures Kali,
Salpeter,	Schwefel = Aether,	Krokonsaures Kali,
4 Salpeterlegirungen mit Chlor-	Essig = Aether,	Kohlensaures Ammoniak,
natrium,	Zerpenthin = Kampher,	Weinsteinsaures Ammoniak,
Salpetersaures Natron,	Kampher (gemeiner),	Kleesaures Ammoniak,
Hydrothionsaures Ammoniak,	Essig-Säure,	Kleesaures Natron,
Beguinischer Geist,	Gallus-Säure,	Essigsaures Natron,
Schwefligsaures Ammoniak,	Gallus-Tinctur,	Weinsteinsaures Natron,
Schwefelsaures Ammoniak,	Benzoe-Säure,	Schwefel = Kohlenstoff,
Salpetersaures Ammoniak,	Bernstein-Säure,	Chlor = Kohlenstoff,
Chlor-Ammonium,	Citronen-Säure,	Chlor = Kohlenwasserstoff,
Chlor-Kalium,	Weinstein-Säure,	Chloral,
Ueberehlorsaures Kali,	Salicin,	Leichter Salzfäther,
Chlorsaures Kali,	Morphin,	Schwefel Cyan-Kalium,
Chlor-Schwefel,	Strychnin,	Kantogensaures Kali,
Brom,	Cinchonin,	Schwefelweinsäure,
Brom-Kalium,	Schwefelsaures Chinin,	Phosphor,
Jod,	Carminstoff,	Phosphorige Säure,
Jod in Alkohol gelöst,	Indigoroth,	Phosphorsaure,
Hydrojod-Säure,	Indigoblau,	Phosphorsaures Kali,
Jod-Kalium,	Kohlenstoffsäure,	Phosphorsaures Ammoniak,
Jod-Saures Natron,	Stärke,	Phosphorsaures Natron,
Reine Kohle,	Gummi,	Paraphosphorsaures Natron,
Kleesäure,	Tragant,	Bor,
Honigsteinsäure,	Zucker,	Borsäure,
Cupion,	Essigsaures Kali,	Borsaures Natron,
Paraffin,	Kohlensaures Kali,	Kiesel,
Naphtalin,	2fach Kohlensaures Kali,	Kieselsäure,
		Kieselsaures Kali,

Kieselstuf = Säure,
 Kieselstufsaures Kali,
 Essigsaures Lithion,
 Kohlen saures Lithion,
 2fach Schwefel-Calcium
 Kiesel saure Kalkerde,
 Schwefelweinsaure Kalkerde,
 Baryterde,
 Jod saures Baryt,
 Essigsaures Baryt,
 Salpetersaures Baryt,
 Schwefelweinsaures Baryt,
 Chlor = Barium,
 Chlor = Strontium,
 Kohlen saures Strontian;
 Schwefel saure Bittererde,
 Kohlen saure Bittererde,
 Kali = Alaun,
 Thonerde = Hydrat,
 Ultramarin (künstliches und natür-
 liches),
 Kohlen saure Berillerde,
 Selen,
 Selen saures Natron,
 Tellur,
 Telluroxyd,
 Arsen,
 Arsenichte Säure,
 Schwefel = Arsen (rothes),
 Schwefel = Arsen (gelbes),
 Arsen = Chlorid,
 Arsen = Chlorure,
 2fach Arsensaures Kali,
 Arsenkupfer,
 Tantaloryd,
 Mollibdanaures Ammoniak,
 Chromoxyd,
 Chromoxyd,
 Chromsaures Kali,
 Chromsaures Bleyoxyd,
 Salpetersaures Chromoxyd,
 Salpetersaures Chromoxyd,
 Antimon,
 Antimonoxyd,
 2fach Antimonsaures Kali,
 Brechweinstein,
 Antimon = Chlorid,
 1fach Schwefel = Antimon,
 2fach Schwefel = Antimon,
 Metallsafran,
 Mineralkermes,
 Antimonglas,
 Spheryd,
 Scheelsäure,
 Mangan (metallisch),
 Schwefel saures Manganoxydul,
 Basisches Mangansaures Kali,
 Kohlen saures Manganoxydul,
 Eisenoxyd,
 Eisen = Chlorid,

Eisen = Chlorure,
 Pariserblau,
 Kalium = Eisencyanid,
 Kalium = Eisencyanüre,
 Phosphor = Eisen,
 Kohlen = Eisen,
 Schwefel = Eisen,
 Schwefel saures Eisenoxydul,
 Schwefel saures Eisenoxyd,
 Arsensaures Eisenoxyd,
 Bernsteinsaures Eisenoxyd,
 Kobalt,
 Zaphra,
 Salpetersaures Kobaltoxyd,
 Arsensaures Kobaltoxyd,
 Kobalt = Speiße,
 Kobalt = Oxyd,
 Smalte,
 Nickel,
 Nickeloryd,
 Kohlen saures Nickeloryd,
 Schwefel saures Kalinickel,
 Klee saures Nickeloryd = Ammoniak,
 Zink,
 Zinkoxyd,
 Salpetersaures Zinkoxyd,
 Klee saures Zinkoxyd,
 Kohlen saures Zinkoxyd,
 Zink = Chlorid,
 Phosphor = Zink,
 Bley,
 Bleyoxyd,
 Bley superoxydul,
 Bley superoxyd,
 Schwefelbley,
 Salpetersaures Bleyoxyd,
 Essigsaures Bleyoxyd,
 Kohlen saures Bleyoxyd,
 Bleychlorid,
 Zinn,
 Zinnoxyd,
 Zinnchlorid,
 Zinnchlorure,
 Bor saures Zinnoxyd,
 Wismuth,
 Wismuth = Oxyd,
 Salpetersaures Wismuth = Oxyd,
 Schwefel = Wismuth,
 Titan,
 Titansäure,
 Cadmium,
 Uranoxyd,
 Salpetersaures Uranoxyd,
 Schwefel saures Uranoxyd,
 Uranchlorid,
 Kupfer,
 Kupferoxyd,
 Essigsaures Kupferoxyd,
 Salpetersaures do.
 Phosphor saures do.

Kohlen saures Kupferoxyd,
 Weinstein saures do.
 Bor saures do.
 Schwefel saures do.
 Bernsteinsaures do.
 Arsensaures do.
 Kupferammoniak,
 Phosphorkupfer,
 Schwefel = Kupfer,
 Silber,
 Silber = Chlorid,
 Kohlen saures Silberoxyd,
 Essigsaures do.
 Salpetersaures do.
 Quecksilberoxyd,
 Schwefel saures Quecksilberoxyd,
 Kohlen saures do.
 Salpetersaures do.
 Chromsaures do.
 Salpetersaures Quecksilberoxydul,
 Cyan = Quecksilber,
 Schwefel = Quecksilber,
 Jod = Quecksilber,
 Quecksilber = Chlorid,
 Quecksilber = Chlorure,
 Schwefel = Quecksilber,
 Palladium,
 Cyan = Palladium,
 Osmium,
 Platin (rohes),
 Platinschwamm,
 Platinschwarz,
 Platinchlorid,
 Platinchlorure,
 Chlor = Ammonium = Platin,
 Chlor = Natrium = Platin,
 Chlor = Kalium = Platin,
 Arsen = Platin,
 Platinstahl,
 Natrium = Goldchlorid,
 Kalium = Goldchlorid,

Leinöhl, gereinigtes
 Baumöhl, detto
 Mandelöhl, detto
 Anisöhl,
 Kamillenöhl,
 Tolu = Balsam,
 Kopaiwa = Balsam,
 Terpenthinharz,
 Collophonium,
 Anime,
 Benzoe,
 Kopal,
 Drachenblut,
 Glemi,
 Gummilack,
 Mastix,
 Takamahak,

der Steinkohlen betreffend; im Ganzen 4 Stücke; Herr Müller einen Hochofen nach verschiedenen Durchschnitten, einen Pudlingofen, einen doppelten Frischherd, im Ganzen drey Stücke; Herr Drafenberger einen Apparat zur Ruß- Erzeugung, und Herr Grübler den Schwarzschen Verkohlungssofen. Ferner wurde der Grund zu einer Sammlung künstlicher Crystalle gelegt.

Neu angeschafft wurden folgende Gegenstände:

Eine real'sche Presse aus Zinn, ein großer Gasometer nach Faraday; beyde vom Herrn Emolle in Grätz gearbeitet; ein großer Destillir-Apparat aus Zinn, sammt schlangenförmigem Kühlgefäße; ein vollständiger mikrochemischer Glasapparat. Ferner Liebig's- und Gay-Lussac's- Apparate zur Analyse organischer Substanzen. Ein Apparat zur Wasserbildung nach Mitscherlich; eine große Wage für eine Belastung von 50 Pfund sammt Gewichten von Steiger in Grätz; verschiedene Porzellan- und Glasgefäße, vorzüglich zu analytischen Arbeiten; ein kleiner Destillir-Apparat aus Platin, dessen unterer Theil als Schmelztiegel zu gebrauchen ist, sammt einer kleinen Schale, die als Deckel dient; verschiedene Glasapparate, Gebläsesöfen, Schmelztiegel; ferner ein einfacher und ein doppelter Multiplicator nach Nobili; eine Vorrichtung, um eine weiche Eisenstange durch den electricischen Strom plötzlich zum Magnet zu machen; ein Psychrometer von Weilhöfer in Wien; ein sehr vollständiges Polarisations-Instrument von Etling in Wien, und ein großer und ein kleinerer Electrophor.

Da in der Folge der jährliche Zuwachs an Präparaten und Materialien genau angegeben werden wird, so hat Herr Schrötter, prov. Professor der Chemie, folgendes Verzeichniß aller bis jetzt vorhandenen Artikel übergeben:

Kalium,	Feste flüssige, und leichtflüchtige Verbindung des Dehlgas,es,	Kohlensaures Natron,
Natrium,	Steinöhl,	2fach Kohlensaures Natron,
Schwefelsaures Kali,	Weinöhl,	Essigsaures Natron,
2fach schwefelsaures Kali,	Citronenöhl,	Weinsteinsaures Kali,
Schwefelsaures Natron,	Terpenthinöhl,	2fach Weinsteinsaures Kali,
2fach schwefelsaures Natron,	Alkohol, absol.	Kleesaures Kali,
5fach Schwefel-Kalium,	Schwefel-Aether,	2fach Kleesaures Kali,
Salpeter,	Essig-Aether,	Krotonsäures Kali,
4 Salpeterlegirungen mit Chlor-	Terpenthin-Kamppher,	Kohlensaures Ammoniak,
natrium,	Kampfer (gemeiner),	Weinsteinsaures Ammoniak,
Salpetersaures Natron,	Essig-Säure,	Kleesaures Ammoniak,
Hydrothionsaures Ammoniak,	Gallus-Säure,	Kleesaures Natron,
Vegetabilischer Geist,	Gallus-Tinctur,	Bernsteinsaures Natron,
Schwefligsaures Ammoniak,	Benzoe-Säure,	Weinsteinsaures Natron,
Schwefelsaures Ammoniak,	Bernstein-Säure,	Schwefel-Kohlenstoff,
Salpetersaures Ammoniak,	Citronen-Säure,	Chlor-Kohlenstoff,
Chlor-Ammonium,	Weinstein-Säure,	Chlor-Kohlenwasserstoff,
Chlor-Kalium,	Salicin,	Chloral,
Ueberchlorsaures Kali,	Morphin,	Leichter Salzsäther,
Chlorsaures Kali,	Strychnin,	Schwefel Cyan-Kalium,
Chlor-Schwefel,	Sinchonin,	Xantogensaures Kali,
Brom,	Schwefelsaures Chinin,	Schwefelweinsäure,
Brom-Kalium,	Carminstoff,	Phosphor,
Jod,	Indigoroth,	Phosphorige Säure,
Jod in Alkohol gelöst,	Indigoblau,	Phosphorsaures Kali,
Hidrojod-Säure,	Kohlenstoffsaure,	Phosphorsaures Ammoniak,
Jod-Kalium,	Stärke,	Phosphorsaures Natron,
Jod-Saures Natron,	Gummi,	Paraphosphorsaures Natron,
Reine Kohle,	Tragant,	Bor,
Kleesäure,	Zucker,	Borsäure,
Honigsteinsäure,	Essigsaures Kali,	Borsaures Natron,
Cupion,	Kohlensaures Kali,	Kiesel,
Paraffin,	2fach Kohlensaures Kali,	Kieselsäure,
Naphtalin,		Kieselsaures Kali,

Kieselfluß = Säure,
 Kieselflußsaures Kali,
 Effigsaures Lithion,
 Kohlenfaures Lithion,
 2fach Schwefel-Calcium
 Klee saure Kalkerde,
 Schwefelweinsaure Kalkerde,
 Baryterde,
 Jodsaures Baryt,
 Effigsaures Baryt,
 Salpetersaures Baryt,
 Schwefelweinsaures Baryt,
 Chlor = Barium,
 Chlor = Strontium,
 Kohlenfaures Strontian,
 Schwefelsaure Bittererde,
 Kohlenfaure Bittererde,
 Kali = Alaun,
 Thonerde = Hydrat,
 Ultramarin (künstliches und natür-
 liches),
 Kohlenfaure Berillerde,
 Selen,
 Selenfaures Natron,
 Tellur,
 Telluroxyd,
 Arsen,
 Arsenichte Säure,
 Schwefel = Arsen (rothes),
 Schwefel = Arsen (gelbes),
 Arsen = Chlorid,
 Arsen = Chlorure,
 2fach Arsenfaures Kali,
 Arsenkupfer,
 Tantaloryd,
 Mollibdansaures Ammoniak,
 Chromoxydul,
 Chromoxyd,
 Chromsaures Kali,
 Chromsaures Bleyoxyd,
 Salpetersaures Chromoxydul,
 Salpetersaures Chromoxyd,
 Antimon,
 Antimonoxyd,
 2fach Antimonsaures Kali,
 Brechweinstein,
 Antimon = Chlorid,
 1fach Schwefel = Antimon,
 2fach Schwefel = Antimon,
 Metallastran,
 Mineralermeß,
 Antimonglas,
 Scherloryd,
 Scheelsäure,
 Mangan (metallisch),
 Schwefelsaures Manganoxydul,
 Basisches Mangansaures Kali,
 Kohlenfaures Manganoxydul,
 Eisenoxyd,
 Eisen = Chlorid,

Eisen = Chlorure,
 Pariserblau,
 Kalium = Eisencyanid,
 Kalium = Eisencyanüre,
 Phosphor = Eisen,
 Kohlen = Eisen,
 Schwefel = Eisen,
 Schwefelsaures Eisenoxydul,
 Schwefelsaures Eisenoxyd,
 Arsenfaures Eisenoxyd,
 Bernsteinsaures Eisenoxyd,
 Kobalt,
 Zaphra,
 Salpetersaures Kobaltoxyd,
 Arsenfaures Kobaltoxyd,
 Kobalt = Speise,
 Kobalt = Oxyd,
 Smalte,
 Nickel,
 Nickeloryd,
 Kohlenfaures Nickeloryd,
 Schwefelsaures Kalinikel,
 Klee saures Nickeloryd = Ammoniak,
 Zink,
 Zinkoxyd,
 Salpetersaures Zinkoxyd,
 Klee saures Zinkoxyd,
 Kohlsaures Zinkoxyd,
 Zink = Chlorid,
 Phosphor = Zink,
 Bley,
 Bleyoxyd,
 Bley superoxydul,
 Bley superoxyd,
 Schwefelbley,
 Salpetersaures Bleyoxyd,
 Effigsaures Bleyoxyd,
 Kohlenfaures Bleyoxyd,
 Bleychlorid,
 Zinn,
 Zinnoryd,
 Zinnchlorid,
 Zinnchlorure,
 Borsäures Zinnoryd,
 Wismuth,
 Wismuth = Oxyd,
 Salpetersaures Wismuth = Oxyd,
 Schwefel = Wismuth,
 Titan,
 Titansäure,
 Radium,
 Uranoxyd,
 Salpetersaures Uranoxyd,
 Schwefelsaures Uranoxyd,
 Uranchlorid,
 Kupfer,
 Kupferoxyd,
 Effigsaures Kupferoxyd,
 Salpetersaures do.
 Phosphorsaures do.

Kohlenfaures Kupferoxyd,
 Weinsteinfaures do.
 Borsäures do.
 Schwefelsaures do.
 Bernsteinsaures do.
 Arsenfaures do.
 Kupferammoniak,
 Phosphorkupfer,
 Schwefel = Kupfer,
 Silber,
 Silber = Chlorid,
 Kohlenfaures Silberoxyd,
 Effigsaures do.
 Salpetersaures do.
 Quecksilberoxyd,
 Schwefelsaures Quecksilberoxyd,
 Kohlenfaures do.
 Salpetersaures do.
 Chromsaures do.
 Salpetersaures Quecksilberoxydul,
 Cyan = Quecksilber,
 Schwefel = Quecksilber,
 Jod = Quecksilber,
 Quecksilber = Chlorid,
 Quecksilber = Chlorure,
 Schwefel = Quecksilber,
 Palladium,
 Cyan = Palladium,
 Osmium,
 Platin (rohes),
 Platinschwamm,
 Platinschwarz,
 Platinchlorid,
 Platinchlorure,
 Chlor = Ammonium = Platin,
 Chlor = Natrium = Platin,
 Chlor = Kalium = Platin,
 Arsen = Platin,
 Platinstahl,
 Natrium = Goldchlorid,
 Kalium = Goldchlorid,

Leinöhl, gereinigtes
 Baumöhl, detto
 Mandelöhl, detto
 Aniseöhl,
 Kamillenöhl,
 Tolu = Balsam,
 Kopaiwa = Balsam,
 Terpenthinharz,
 Collophonium,
 Anime,
 Benzoe,
 Kopal,
 Drachenblut,
 Glemi,
 Gummilack,
 Mastix,
 Takamahak,

Kino,
Gummi - Ammoniacum,
Bdellium,
Cuphorbium,
Galbanum,

Gummigut,
Olibanum,
Oyoponax,
Sagapenum,
Scammonium,

Krapp,
Krapplack,
Lacmus,
Indigo,
Cochenille.

Endlich wurden vier Pfund rohe Platina bearbeitet, die damit vorkommenden Metalle ausgeschieden, und das Platin im schmelzbaren Zustande dargestellt, um hieraus die nöthigen Geräthschaften verfertigen zu lassen.

Technisch = praktische Mathematik und Mechanik.

Da mehrere Erfordernisse für die technische Zeichenschule im Verlaufe dieses Jahres nachgeschafft wurden: so konnte auf Beschaffung der Hülfsmittel für die Vorlesungen weniger als bisher verwendet werden. Es wurden demnach nur das Modell der Dieß'schen Pumpe in Form eines Gebläses, und eine tragbare Hebelwage zur Bestimmung der eigentlichen Schwere der Körper, nach der Angabe des Herrn Professors v. Anschauer, beschafft, ein Instrument, welches den beabsichtigten Zweck vollkommen erfüllt, bey seiner höchst einfachen und dauerhaften Construction wohlfeil zu stehen kömmt, und daher den Studierenden der Mineralogie, Physik und Chemie höchst willkommen ist.

Einige andere Modelle sind bestellt, allein noch nicht abgeliefert.

An Beyträgen für die technische Modellsammlung gingen ein:

Von der Gnade Sr. kais. Hoheit, des durchlauchtigsten StifTERS des Institutes, das Modell eines englischen Räderaufwinderes bey Dampfbooten, und Holzmuster von Kettengliedern zu Kettenbrücken; dann vom Herrn Johann Nep. Händl Edlen von Nebenburg, Inhaber der Herrschaft Oberlichtenwald, ein sehr schön gearbeitetes Modell der kaiserlich österreichischen Brigantine »David« mit 18 Kanonen.

Der Zeichenschule

geruheten Se. kais. Hoheit, der durchlauchtigste Herr Erzherzog Johann, mit der Situationszeichnung des Schneeberges in Niederösterreich, in Holz geschnitten als Versuch vom Herrn Höfl in Wiener-Neustadt, ein Geschenk zu machen.

Ausserdem erhielt die Zeichenschule vom Herrn Joseph Rusky, Inhaber der Herrschaft Spielfeld, den sehr genau ausgearbeiteten Plan von einer in Straß bey Spielfeld seit einigen Jahren schon aufgestellten Dehlkeilpresse, mit beygefüigten erläuternden Bemerkungen, und vom Herrn Anton Franz Dhmayer, Sohn des st. st. Zimmermeisters Christoph Dhmayer zu Grätz, die genaue Zeichnung der Dieß'schen Pumpe und sämtlicher Bestandtheile derselben, welches so nützliche Geräthe Herr Christoph Dhmayer auf seine Kosten aus Paris kommen ließ, in der lobenswerthen Absicht, deren Verbreitung im Lande zu befördern.

Der Besuch der Zeichenschule, nicht nur allein von den Hörern in den beyden Jahrgängen der technisch = mathematischen Vorlesungen, sondern auch von Handwerkern nimmt mit jedem Jahre zu; daher es in dem Locale, wo bisher der Zeichenunterricht erteilt wurde, au Raum zu gebrechen anfang.

Die Herren Stände, stets geneigt, die Zwecke des Institutes auf das Edelmüthigste zu unterstützen, ließen drey Zimmer im zweyten Stockwerke, in denen bisher die Sammlung der steyermärkischen Kunstzeugnisse aufbewahrt sich befand, zur Zeichenschule herstellen, was um so leichter geschehen konnte, als zur Aufstellung der

Industrial - Sammlung

der Saal, in welchem früher die physikalischen Instrumente aufbewahrt waren, sammt dem daran stossenden Cabinette, gewidmet worden ist.

Dieser Saal, welcher in unmittelbarer Verbindung mit den Sälen, in welchen die Mineralien-Sammlung aufgestellt ist, sich befindet, gewährt jetzt eine vollständige Uebersicht der vorzüglichsten Landesfabrikate aus dem Mineralreiche.

Da jedoch die Eisenfabrikation der wichtigste und ausgebreitetste Industrialzweig in Steyermark ist: so wurden in dem großen Saale fast ausschliessend hierländige Eisenfabrikate, in soferne sie Gegenstand des Handels geworden sind, jedes Stück mit der nöthigen Aufschrift versehen, dergestalt aufgestellt, daß, wo möglich, die allmähliche Erzeugung des Fabrikates aus dem rohen Urstoffe anschaulich gemacht ist.

So gewährt nun diese neue Aufstellung nicht nur eine statistische Uebersicht über alle jene Gegenstände, welche der Kunst- und Gewerbsfleiß in Steyermark aus Eisen erzeugt; sondern es ist auch damit der Zweck erreicht, dem angehenden Hüttenmanne und Eisenhändler Gelegenheit zu geben, sich mit der Benennung, Form und Größe jedes der verschiedenen Eisenfabrikate bekannt zu machen.

Den übrigen vaterländischen Fabrikserzeugnissen aus dem Mineralreiche wurde der Platz in dem anstossenden Cabinette angewiesen, wo sie, nach demselben Plane, wie die Eisenwaaren in Schränken mit Glasflügeln zur Anschauung gebracht worden sind, und wohin die übrigen vaterländischen Producte auch in der Folge werden aufgestellt werden.

Die Industrialsammlung wurde mit folgenden Beiträgen bereichert:

Von Sr. Kais. Hoheit dem durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Johann zwey Stücke gewaltes und überschmiedetes Pudingeisen, aus dem Eisenwerke der Herren Gebrüder v. Rothhorn zu Wolfsberg; acht Weberkämme aus der k. k. priv. Weberkamm-Fabrik zu Wien, nebst mehreren breitgewalzten Drahtmustern zu derley Kämmen; einen Stockknopf von Gußeisen aus dem graflich Salmischen Gußwerke zu Wlansko in Mähren, wie solche als Wingerprämien von der Filiale Marburg vertheilt werden; zwey Stück Wingerprämien von der Gießerey in Wien; ein Stück Schmelzstahl aus dem fürstlich Schwarzenberg'schen Hammerwerke in der Paal in Obersteyermark; ein Stilet aus Meteorstahl vom Herrn Fischer in Hainfeld; ein Stück Stahl zum Gold und Silber poliren, vom Herrn Müller in Wien, welcher bisher allein die Kunst, ihn anzufertigen, besitzt; ein Sortiment von geschmiedetem Gerbstahle aus Krain, und eine Musterkarte von kaltgepreßten Maschinägeln, aus der Schafzahl'schen Nägelfabrik in Grätz, dann vom Herrn Anton Grafen von Attems, zwey Stück gläserne Wasserleitungsrohren und zwey Stück Verbindungsansätze aus dessen Glasfabrik zu Rohitsch, welche sehr zweckmäßig scheinen, und deren Verwendung empfohlen zu werden verdient.

U r k u n d e n .

Die Urkundensammlung erhielt in diesem Jahre erfreuliche Zuflüsse.

Der Magistrat zu Fürstenfeld sendete zwey, jener zu Aufsee eine; St. Leonhard in Windischbüchel acht; Trofayaach vier, und Weiz fünf Urkunden; ferner gaben Herr Grünborf, Berwalter zu Kiegersburg, und Frau Gräfinn v. Purgstall, jedes eine; Herr Mar Graf v. Thurn aber zwey Urkunden zum Abschreiben. Herr Ritter v. Formentini,

ft. st. Concipist, Herr Graf v. D' Donell, k. k. Subernalrath, und Herr v. Plager n, gaben jeder eine Original-Urkunde, Letzter nur zur Aufbewahrung.

Ortsprivilegien.

Immer mehr vervollständigt sich diese Archivsabtheilung, die in diesem Jahre durch die thätige Verwendung der Herren Steuercontroll-Commissäre, und vorzüglich des Herrn Carl Ritter v. Leuzendorf, einen Zuwachs von 84 Urkunden erhielt, wodurch die Summe der steyermärkischen Ortsprivilegienbriefe im Joanneums-Archiv bereits die Zahl von 700 übersteigt.

Die Stadt Fürstenfeld sendete 12, vom Jahre 1277 — 1750; Murau 14, von 1298 — 1783; die Märkte Anger 15, von 1488 — 1827; Auffee 2, von 1400 — 1812; Drachenburg 1, von 1828; Gleisdorf 6, von 1534 — 1797; Erdning 2, von 1564; bis 1808; St. Leonhard in Windischbüheln 3, von 1506 — 1827; Mautern 1, von 1827; Peilstein 8, von 1431 — 1754; Weiz 6, von 1447 — 1784; Wildon 11, von 1392 bis 1619; und Stanz im Mürzthale durch Herrn Johann Nep. Ritter v. Freydenegg 5, von 1601 — 1714.

Sobald die der höchsten Censurhofstelle überreichten Privilegien-Urkunden der Stadt Grätz die höchste Bewilligung zum Drucke werden erhalten haben, werden unverzüglich die schon lange zur Vorlage bereiteten anderer Ortschaften folgen.

Genealogisches Fach.

Mit einem schätzenswerthen Geschenke bereicherte Herr Kraßberger, ft. st. Registrant, diesen Zweig durch sein voluminöses Elaborat über die Stubenberge. Eine große Zahl Bücher und mehrere Tausend Urkunden, die ihm das Joanneums-Archiv both, hatte er zum Behufe dieser Arbeit durchgelesen. Ausdauernder Fleiß und besonnene Kritik sprechen sich im Werke aus.

Wappenbriefe.

Herr Eisenbach, Magistratsbeamter zu Radkersburg, sendete Scharfenbergers Original-Wappenbrief von 1559.

Adelsdiplome.

Herr Wlaser, ft. st. Buchhaltungsbeamter, gab Janachs Original-Adelsbrief de 1784, und Herr Jäger, ft. st. Cassoffizier, das Original-Ritterdiplom Morell's de 1621.

Folgende übergaben die nachstehenden Diplome zum Abschreiben, als:

Herr v. Formentini, das Reuzenberg'sche Ritterdiplom von 1667; Herr Hieronymus Reichsgraf v. Herberstein, das Grafen- und Reichsgrafen-Diplom seines Hauses von 1644 und 1710; Herr v. Plager n, und Herr Carl v. Reisinger, die Ritterdiplome ihrer Familien von 1734 und 1633. Herr v. Formentini übergab eine von ihm verfaßte Abhandlung über den Ritterstand.

Viel wurde in diesem Jahre dieser Archivsweig von öffentlichen Behörden und von Privaten benützt. Da die Zahl der Urkundenabschriften und der Kataloge so sehr angewachsen ist, so wurde es dringend, alles Fremdartige aus dem für jene Gegenstände bestimmten Locale zu entfernen, in welchem nun diese Schriften in 60 sehr großen bücherartigen Cartons, und in 40 großen Foliobänden zu Jedermanns Einsicht aufgestellt sind.

M ü n z e n.

Immer reicher wird diese Sammlung durch liberale Spenden, Tausch und Ankauf interessanter Stücke.

Die Zahl der alten Münzen vermehrten Folgende:

Herr Franz Kav. Baron v. Dienersberg, Herrschaftsbesitzer, sendete 10; Herr Harb, Verwalter im untern Seckau, 5; Herr Kremshofer, bürgerl. Goldschläger, 1; Herr Raiss, Bürgermeister zu Pettau, 2; Herr Doctor Adolph Schmidl zu Wien, 55; Herr Thenhalter 2, und zwey Ungenannte jeder 1 römische Kupfermünze. Ferner sendeten Herr Pittoni v. Dannenfeld 1 kupferne griechische; Herr Spreng, k. k. Beamter zu Lanfowitz, 1 silberne und 6 kupferne römische; Herr Professor Suppanttschitsch 19 griechische kupferne, und 1 silberne, dann 11 silberne und 30 kupferne römische; Herr Traunfelner, Landschafts-apotheker zu Klagenfurt, 1 griechische kupferne, 1 silberne und 12 kupferne römische Münzen.

Die neuern Münzen wurden durch die Gnade Sr. kaiserlichen Hoheit des durchlauchtigsten Erzherzogs Johann mit einer äußerst interessanten goldenen, 3 silbernen und 4 kupfernen Münzen vermehrt.

Herr Graf d'Avernas des Enfans und Herr v. Ufchauer, Professor am Joanneum, gaben jeder 1 kupferne; Herr Doctor Gottweiß, Verwalter zu Mallegg, 46 silberne; Herr Kamper, fürstl. Auersbergischer Hofrath, 1 silberne; Herr Kleiniger, k. k. Collocollectant, 2 kupferne; Herr Kraßberger 3 silberne und 1 kupferne; Herr Lipp, k. k. Versammts-Controllor, 2 silberne; Herr v. Ortenhoffen, st. st. Bauinspector, 39 silberne und 15 kupferne; Herr Graf v. Ostrowsky 1 goldene, 18 silberne und 1 kupferne, größtentheils sehr seltene Münzen; Herr Pauli, botanischer Gärtner, 1 silberne und 6 kupferne; Herr Doctor Adolph Schmidl zu Wien, 9 silberne und 46 kupferne; Herr Franz Ritter v. Schönfeld, k. k. Hauptmann, 1 silberne; Herr Suppanttschitsch, k. k. Professor, 2 silberne und 5 kupferne; Herr Thenhalter, und Herr Max Graf v. Thurin, jeder 1 silberne.

Auch die stepermärkischen Münzen wurden nebst den Angekauften noch durch Spenden vom Herrn Mayer, Chirurg, und dem öfter genannten Herrn Doctor Schmidl, von jedem mit 1 silbernen, und vom ebenfalls schon erwähnten Herrn v. Ortenhoffen mit 4 silbernen und 4 kupfernen vermehrt.

Die zum Münzencabinette gehörige Abtheilung der Medailiensammlung erhielt durch das Geschenk des Hochgebornen Herrn Joseph Grafen v. Attems, Commandeur des deutschen Ordens, Oberst des k. k. Cuirassierregiments Prinz Friedrich von Sachsen, und Dienst-kammerer bey Sr. kais. Hoheit dem Herrn Erzherzog Anton, mit 146 Stück bronzenen Medailen, wovon 121 aus der in München erscheinenden Sammlung von Abbildungen berühmter Männer, und die übrigen 25 Stücke aus der rühmlich bekannten Werkstätte des Herrn Voos in Berlin, angeschaffet sind; eine eben so ansehnliche als erfreuliche Bereicherung.

A l t e r t h ü m e r.

Seine kais. Hoheit der durchlauchtigste Erzherzog Johann spendete einen sehr schönen Kopf von Marmor en haut relief nebst drey Gypsabgüssen. Herr Harb, Verwalter im untern Seckau, sendete 31 von ihm bearbeitete Zeichnungen und Erklärungen über

dort befindliche Römersteine. Herr Wylloff, k. k. Gräzer Kreisingenieur, übergab ein sehr schön gearbeitetes in Bernstein gefaßtes Marienbildchen. Der oben genannte Herr Naisp sendete zwey alte Pottauer Stadtsegel.

B i b l i o t h e k .

Dieser Zweig des Institutes schritt auch in dieser Periode mit gutem Erfolge auf der Bahn seiner Vervollkommnung fort.

Er. kais. Hoheit dem durchlauchtigsten Erzherzoge Johann verdankt er an Fortsetzungen und neuen Werken einen gehaltvollen Zuwachs von mehr als hundert Bänden.

Die Direction des im Joanneum bestehenden Lesevereins übergab der Bibliothek den nach den Statuten zur diesjährigen Ablieferung geeigneten Vorrath. Außer den zahlreichen Fortsetzungen wurde der Bibliotheksbestand dadurch mit folgenden neuen Zeitschriften vermehrt: Blätter aus der Gegenwart, für nützliche Unterhaltung und wissenschaftliche Belehrung; Kritische Blätter der Börsehalle; L' Eco, giornale di scienze, lettere, arti, commercio e teatri; Populäre österreichische Gesundheits-Zeitung; Journal für die Baukunst; Kritische Zeitschrift für die Rechtswissenschaft und Gesetzgebung des Auslandes; Zeitung für Pferdeliebhaber; Pharmaceutische Zeitung des Apotheker-Vereins im nördlichen Deutschland.

Ueberdies bereicherten die Bibliothek: Die Herren Damian und Sorge, Buchhändler; Herr Franz Ritter v. Formentini, st. st. Concipist; Herr Lorenz Greiner, Buchhändler; Herr Joseph Ritter v. Hammer, k. k. Hofrath und Hofdolmetsch, mit der Fortsetzung seiner Geschichte des osmanischen Reiches, und einem Prachtexemplare in Quarto seiner persischen Uebersetzung des Marcus Aurelius Antoninus; Herr Carl Eduard Hammer Schmidt, Doctor der Rechte; Joseph Eduard Kamper, fürstl. Auersperg'scher Hofrath; Herr Georg Kleene, Professor der orientalischen Sprachen am indischen Collegium zu Hertford, mit der auf Kosten des Uebersetzungs-Ausschusses der orientalischen Gesellschaft zu London gedruckten englischen Uebersetzung des Lebens Ali Hazin's und mit den vier ersten Hefen der vortrefflichen Pfennig-Zeitschrift (penny-paper), welche auf Kosten der Gesellschaft zur Verbreitung nützlicher Kenntnisse gedruckt, und mit schönen Holzstichen versehen, das Capital nützlicher Kenntnisse durch ganz England fruchttragend verbreitet. Herr Joseph Kienreich, Buchhändler; Herr Ignaz Kollmann, Scriptor am Joanneum; Herr N. Müller, Buchhändler in Pesth; Herr Adolph Schmidel; Herr Johann Süss, Oberwaisenvater; Herr Franz Surtmann, Gubernialexpeditis-Accessist; Herr Julius v. West, Doctor der Arzneykunde.

Der Bibliotheksbestand hat sich in diesem Jahre durch Spenden, Ankauf und Tausch um 775 Bände und 238 Hefte vermehrt.

Dadurch sind zugewachsen: den Naturwissenschaften und der ihnen verwandten Medicin: A preliminary discourse on the study of natural philosophy by John F. W. Herschel; Schelling's Ideen zu einer Philosophie der Natur; Owen's Naturphilosophie; Lehrbuch der Meteorologie von Kämg; Handwörterbuch der Chemie von Ure; Lehrbuch der Chemie von Löwig; Hundeshagens Lehrbuch der forst- und landwirthschaftlichen Naturkunde; Anfangsgründe der Naturgeschichte des Mineralreiches von Mohs; Naumann's Lehrbuch der Kystallographie; Leonhard's Basalt-Gebilde; Cotta's Dendrolithen; Meyer's Palaeologica zur Geschichte der Erde und ihrer Geschöpfe; Jaume Saint-Hilaire, exposition des familles, natur. et de la génération des plantes; Willdenow's Grundriß der Kräuterkunde, herausgegeben mit Zusätzen von Link; Natürliches System des Pflanzenreiches nach seiner inneren Organisation von Schulz;

Mordant, herbier général; Flore française, par Lamark et Decandolle; Gaertner de fructibus et seminibus plantarum; Meyen's Phytotomie; Minding's Naturgeschichte der Fische; Chaumeton, flore médicale; Kern's Steinbeschwerden der Harnblase, u. a. —

Den übrigen Wissenschaftszweigen: Fulda's Sammlung und Abstammung germanischer Wurzelwörter nach der Reihe menschlicher Begriffe; Hilpert's englisches Wörterbuch; Fichte's und Bauer's Naturrecht; Kant's Schriften; Netto's Handbuch der gesammten Vermessungskunde; Burjas höhere Geometrie; Gesner bibliotheca universalis; Wachler's Literaturgeschichte; Schaab's Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst; Malte-Brun's Geschichte der Erdkunde; Chronicon paschale; Geschichte der Regierung Ferdinand I. von Böhlen; Traité d'architecture rurale par Perthuis; Karsten's Metallurgie; Lagerhjelm's Versuche zur Bestimmung der Dichtigkeit, Gleichartigkeit, Elasticität, Schmiedbarkeit und Stärke des gewälzten und geschmiedeten Stabeisens; Szarka's Lehrbuch der Comptabilitäts-Wissenschaft; Leidenschaftliche Entwürfe für Kunst und Schauspielereunde von Göz; Uhland's Gedichte; Montesquieu's sämmtliche Werke; Abhandlungen der churfürstlich-bayerischen Academie der Wissenschaften; u. a.

Unter der erwähnten Summe des Zuwachses befinden sich 199 Styriaca, 79 Stücke sind von den Steyermärkern Amandus Graecensis, Casar, Dainko, Dienhart, Ecker, Eggerer, Fellinger, Erasmus Fröhlich, Gabriel, Gmeiner, Joseph v. Hammer, Hermann, v. Kalchberg, v. Kern, Kollmann, Anton Luby, Georg v. Maister, Mayer, Georg v. Meßburg, Franz v. Neupauer, Ludwig v. Person, Michael Pierwipfel, v. Profesch, Royko, Franz Sartori, Schili, Vincenz Wagner, Wartinger, Winkler, v. Winklern und Martin Zeiler verfaßt. 20 Stücke davon beziehen sich vorzugsweise auf die Steyermark, und 154 Stücke sind auch in dieser gedruckt.

Die Bemühungen, der Bibliothek eine dem Bedürfnisse der Leser, und den Forderungen der Wissenschaft entsprechende Einrichtung zu geben, schritten in diesem Jahre so weit fort, daß neben dem Grund-, Nominal- und Local-Cataloge nun auch die systematischen Cataloge über sämmtliche einzelne Wissenschaftszweige ausgearbeitet sind, und man glaubt bey dieser Gelegenheit eine Pflicht der Gerechtigkeit durch die öffentliche Erwähnung erfüllen zu müssen, daß sowohl die musterhafte Leitung der Institutsbibliothek überhaupt, als auch die höchst mühevollen und ausgedehnten bibliographischen Kenntnisse erfordernde Verfassung jener Cataloge dem persönlichen Verdienste des würdigen Custos an der k. k. Universitätsbibliothek zu Grätz, Herrn Johann Krausler, welcher zugleich die Bibliothekarsstelle am Joanneum provisorisch bekleidet, zu verdanken seyen.

Die Zahl der Leser und die Auswahl der Werke biethen jedem Freunde der Cultur einen sehr erfreulichen Anblick dar.

R e s e r v e r e i n.

Dieser behauptet fortwährend den ihm angewiesenen Standpunct einer wissenschaftlichen Anstalt, und erfreuet sich zahlreicher Theilnehmer, deren Stand mit Ende des Jahres 181 betrug. Während sie ihrem Entzwecke gemäß dem Leser Zeitschriften und Hülfswerke aus allen Zweigen der Wissenschaft biethet, findet er auch eine zum Ganzen verhältnißmäßige Menge periodischer Lectüre aus dem Gebiete der schönen Literatur und Kunst.

Mit unwandelbarer Munificenz wendet der fürstliche Gründer derselben ihr seine Gaben zu, und neuerlich sind es zwey gediegene Zeitschriften (jene für Kunst, Wissenschaft und Geschichte des Krieges und die Militär-Literatur-Zeitung), welche der Anstalt aus dieser reich strömenden Quelle zugeflossen sind. Aus eigenen Mitteln wurde sie im Laufe dieses Jahres mit dem Summarium des Neuesten aus der Rechtswissenschaft, dem Repertorium für die medicinisch-chirurgische Journalistik des Aus-

Landes von Behrend, dem Magazin für die Literatur des Auslandes, dem Universalblatt für Land- und Hauswirthschaft von Putzke, dem Berliner politischen Wochenblatt, der Stuttgarter Zeitung, der Gazzetta di Zara, der Sammlung historischer Schriften und Urkunden von Freyberg und der Zeitschrift für Thierheilkunde von Busch erweitert.

Die Vereinsrechnung vom Solarjahre 1831, welche Anfangs des Jahres 1832 zur Vorlage und Erledigung gebracht wurde, weist ungeachtet der durch Anschaffung einer großen Bilderuhr, eines Bücherschranks, und zweyer neuen großen argantischen Stehlampen für die vervollständigung und Verschönerung des Hausrathes der Anstalt gemachten bedeutenden Auslagen einen Ueberschuß von 233 fl. 32 kr. C.M. aus, von welchem, den für die Verwendung der jährlichen Ueberschüsse bestehenden Normen gemäß, ein verhältnißmäßiger Theil dem Verlagsfond der steyermärkischen Zeitschrift, ein Theil der Vermehrung der Hülfsbücher und Landkarten, und der Rest dem Reserv-Fond der Anstalt zugewendet wurde, welcher letztere hierdurch auf 1753 fl. 22 kr. C.M. gestiegen, und wovon demahlen eine Summe von 1300 fl. C.M. bey der steyermärkischen Sparcasse fruchtbringend angelegt ist. Auch mit Ende des Jahres 1832 darf einem nicht unbedeutenden Ueberschusse entgegen gesehen werden.

Die statutenmäßige Abgabe der Journale und Zeitungen des Vereins an die Joanneumbibliothek fand in diesem Jahre hinsichtlich der Ersteren mit dem Jahrgange 1830, und hinsichtlich der Letzteren mit dem Jahrgange 1831 Statt.

Steyermärkische Zeitschrift.

Von dieser befindet sich das 11te Heft unter der Presse.

Steyermärkische Landwirthschaftsgesellschaft.

Die allgemeine Versammlung, welche dieser Verein im April dieses Jahres, unter dem Vorfige seines durchlauchtigsten Herrn Präsidenten, Erzherzog Johann, kaiserliche Hoheit, und bey der Anwesenheit der Abgeordneten von den k. k. Landwirthschaftsgesellschaften zu Görz, Klagenfurt, Laibach und Wien hielt, lieferte neue Beweise von dem unverdrossenen und beharrlichen Streben der k. k. steyermärkischen Landwirthschaftsgesellschaft, zur Aufnahme und Vervollkommnung des landwirthschaftlichen Gewerbes im Vaterlande nach Kräften beizutragen.

In dieser allgemeinen Versammlung hat die Landwirthschaftsgesellschaft auf ausgezeichnete Leistungen im Allgemeinen, so wie in irgend einem besondern Zweige der Landwirthschaft, Geldprämiën im Betrage von 300 fl. für das Jahr 1832, jedoch mit der Beschränkung der Concurrënz auf wirkliche, im Lande wohnende Mitglieder, ausgesetzt.

Zur Betheilung mit den Geldprämiën, welche mit allerhöchster Bewilligung von den Ständen von Steyermark, zur Beförderung der Wiënenzucht jährlich ausgesetzt werden, hielt die allgemeine Versammlung dreyßig der ausgezeichneten Wiënenzüchter würdig, und eben so wurden die zur Verbreitung der Obstbaumzucht im Lande, von einem ungenannten Mitgliede gestifteten Preise den Landschullehrern: Joseph Brunner zu Gladitz, Ignaz Grießler zu Hartberg, Johann Rauner zu Lemberg, Jacob Steininger zu Ließen, Michael Walcher zu Trieben, und Melchior Zettl zu Stallhofen, wegen ihrer eifrigen Verwendung bey dem Unterrichte der Landschuljugend in der Veredlung und Behandlung der Obstbäume zuerkannt.

Die Filialbaumschulen, so wie die Centralbaumschule selbst bilden sich immer mehr und mehr für ihre Bestimmung aus. Diese, so wie die damit verbundene Central-Reben-

schule erhielten schätzbare Beyträge an Obst- und Rebenforten von Sr. kaiserlichen Hoheit, dem durchlauchtigsten Stifter des Institutes, vom Herrn Ernest Fürsten von Arenberg, vom Herrn Gartendirector Meßger in Heidelberg, vom Herrn Regierungsrathe, Freyherrn v. Saquin in Wien, vom Herrn Canonicus Joseph Schmidberger zu St. Florian, von den Herren Gebrüdern Baumann in Bollweiler, vom kaiserlich-russischen Garteninspector Herrn v. Hartwys zu Nikita, und vom Herrn Ludwig Pettinello in Triest.

Aus der neu angelegten Centralrebenschule konnten dieses Jahr schon bewurzelte Sektlinge von mehreren der vorzüglichsten Rebenforten aus dem Rheingau an Weingärtenbesitzer abgegeben werden.

Mehrere Mitglieder in den Weinbautreibenden Filialen haben das Geschäft übernommen, nach einem von der allgemeinen Versammlung gebilligten Schema, die charakteristischen Merkmale und Eigenschaften sämmtlicher in den Weingebirgsgegenden von Steyermark cultivirten Rebenforten zu beobachten und aufzuzeichnen. Auf solche Art wird die Landwirthschaftsgesellschaft die Materialien erhalten, um die zur Verbesserung des vaterländischen Weinbaues nöthige Beschreibung und Classification der bisher unter so vielerley Benennungen vorkommenden Rebenforten vornehmen zu können.

Sowohl in dem öconomischen Garten, als auch in den Filialen sind Versuche mit dem Anbau neuer Getreidearten, des Wintersflachses, des Rigaer Flachses, des Krappes und der Runkelrüben angestellt worden, welche belehrende Resultate gaben.

Befriedigend fielen die Versuche über Zuckererzeugung aus Runkelrüben aus, welche, auf Veranlassung der Landwirthschaftsgesellschaft, vom Herrn Professor Schrötter am Joanneum, im abgewichenen Winter gemacht worden sind; sie erfüllten den hierbey beabsichtigten Zweck, nämlich: sowohl die zur Vereinfachung des bisher üblichen Verfahrens öffentlich angepriesenen Methoden zu prüfen, und von ihrer Ausführbarkeit sich zu überzeugen, als auch hierin neue Erfahrungen und Entdeckungen zu machen.

Als im Verlaufe dieses Jahres durch das Gräzer Intelligenzblatt Gypsmehl aus einer neuen Gegend des Landes zum Verkaufe angezeigt wurde, und bey der von der Landwirthschaftsgesellschaft veranlaßten chemischen Analyse es sich zeigte, daß dieses Gypsmehl keineswegs reiner Gyps sey, welcher zum Düngen der Kleefelder taugt: unterrichtete dieser thätige landwirthschaftliche Verein hiervon unverzüglich die Landwirthe in Steyermark, und warnte sie vor Schaden. Auf gleiche Weise handelte der Verein, als dieses Jahr von einer benachbarten Provinz her, der Versuch gemacht wurde, in Steyermark Beytrittserklärungen zur Errichtung einer Hangelversicherungsanstalt nach einem Statutenentwurfe zu sammeln, welchen die allgemeine Versammlung der Gesellschaft nicht geeignet hielt, die Theilnehmer in ihren gegründeten Erwartungen zu befriedigen, und antrug, abzuwarten, welche Aufnahme und Erfolge diese projectirte Anstalt, falls sie allerhöchsten Orts genehmiget wird, in einer benachbarten Provinz vorerst zeigt.

Um den Realitätenbesizern im Lande Gelegenheit zu verschaffen, bey eintretenden Unglücksfällen zum Betriebe ihres Gewerbes oder Behufs der zu unternehmenden Erweiterung oder Verbesserung desselben die nöthigen Geldmittel zu erhalten, suchte die Landwirthschaftsgesellschaft allerhöchsten Orts die Bewilligung nach, daß Realitätenbesitzer in Steyermark in derley vorkommenden Fällen, dem bereits im Königreiche Württemberg bestehenden Creditvereine sich anschließen dürfen. Dieser Creditverein ist nämlich eine von mehreren Grundeigenthümern gegründete Anstalt, welche auf gemeinschaftlichen Credit und gemeinschaftliche Rechnung so viele Capitalien aufnimmt, als Gelddarlehen von Realitätenbesizern bey ihr gesucht werden; sie gibt jedoch für die aufgenommenen Capitalien den Gläubigern niederere Zinsen, als sie von den Schuldnern dafür jährlich erhält, und zahlt mit diesen höheren Zinsen, nach einer gewissen Anzahl von

Jahren, die Capitalien sammt Zinsen zurück, was für die Schuldner des Vereines die wohlthätige Folge hat, daß sie gegen zureichende Sicherheit, zu mäßigen Zinsen hier Capitalien erhalten, die ihnen nicht aufgekündet werden, und welche sie in jährlichen Renten zurückzahlen.

In diesem Jahre verlor die Landwirthschaftsgesellschaft durch Todfall und Austritt 149 Mitglieder, welche durch 150 neu aufgenommene Mitglieder ersetzt wurden: sie besteht demnach aus 2801 wirklichen und 104 correspondirenden Mitgliedern.

Zu den vier Bänden der von der Landwirthschaftsgesellschaft herausgegebenen Zeitschrift: »*Verhandlungen und Aufsätze*« Neue Folge, ist das Register erschienen; der V. Band wird bis zur künftigen allgemeinen Versammlung fertig werden.

Die vor der letzten allgemeinen Versammlung, Ende Hornung 1832, abgeschlossene Rechnung wies einen Vermögensstand von 2443 fl. 3 ⁴/₅ fr. Conv. Münze aus, nachdem aus den bloß freiwilligen Geldbeiträgen der Mitglieder, und aus dem Erlöse für die verkauften Exemplare der Zeitschrift alle Auslagen im Betrage von 1066 fl. 41 ²/₅ fr. bestritten worden sind.

Ueberblick des Ganzen.

Mit dem abgelaufenen Jahre hat das dritte Decennium des Institutes begonnen. Der vorstehende Bericht liefert die Ueberzeugung, daß das Institut, unter der Leitung und dem belebenden Einflusse Sr. kais. Hoheit des durchlauchtigsten Stifters, fortstrebt, den väterlichen Absichten Sr. Majestät des Kaisers und Herrn zu entsprechen, und daß diesen Bestrebungen allmählich der gewünschte Erfolg entspricht.

Durch die Beharrlichkeit in seinen Bemühungen, durch die Bereitwilligkeit in seinen Mittheilungen, und durch die dankbare Würdigung auch des kleinsten Beweises der Theilnahme an seinen Zwecken erwarb sich das Joanneum die Zuneigung aller Freunde des Guten im Lande, die Gewogenheit hoher Gönner und die Achtung des Auslandes; denn nur das Wohl des Landes, und zwar in jeder Beziehung auf den Landmann, Bürger und Gewerbsmann, ist das Ziel seiner Bemühungen und seiner Forschungen.

Die Curatoren des Joanneum:

Ignaz Graf v. Attems.

Ludwig, Abt zu Rein.

Ferdinand Ritter v. Thinnfeld.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresberichte Joanneum](#)

Jahr/Year: 1832

Band/Volume: [1832](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Jahresberichte Joanneum 1832 1-22](#)